

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 29

Artikel: Die ausgewogene 1.-August-Rede
Autor: Tinner, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ausgewogene 1.-August-Rede



Von Roger Tinner

VIELLEICHT GEHÖREN SIE ZU JENEN¹, die am kommenden 1. August die² Ehre haben, ihren Landsleuten einige³ An- und Einsichten in einer Ansprache zu vermitteln. Wenn Sie vorher noch 14 Tage Ferien geniessen wollen, ohne sich um das Schreiben einer⁴ Rede zu kümmern, dann ist die folgende «Muster-Rede» bzw. das folgende «Rede-Muster» gerade richtig für Sie. Sie können in dieses Gerüst einfach die Ihnen zusagenden Wörter einsetzen (vgl. unten). Und hier also die Urheberrechtlich nicht geschützte, garantiert ausgewogene 1.-August-Ansprache des Nebelspalters.

GRÜEZI MITENAND, MITBÜRGER!

Zu unserer⁵ 1.-August-Feier begrüsse ich Sie im Namen des⁶ Verkehrsvereins recht⁷ Sie wissen,⁸ Schweizerinnen und Schweizer, dass ich diese⁹ Anrede mit Bedacht gewählt habe. Zum einen deshalb, weil sie an das¹⁰ Wort unseres EMD-Chefs in Moskau und damit an das für unsere Armee¹¹ Jahr 1989 erinnert. Zum andern, weil die Rückbesinnung auf unsere¹² Mundart¹³ wichtig ist. Diese zwei¹⁴ Themen sollen denn auch im Mittelpunkt dieser hoffentlich¹⁵ Rede stehen. Zuerst also die Armee: Zwar bin auch ich der¹⁶ Ansicht, dass wir im November dieses Jahres ein eindeutiges¹⁷ zur Abschaffungsinitiative in die Urne legen und die¹⁸ unserer Armee in die Schranken weisen müssen. Gleichzeitig aber gilt es, die¹⁹ Tendenzen innerhalb unseres Militärs zu²⁰ Wo kommen wir denn hin, wenn so²¹ Ideen wie Abschaffung der Mützentragpflicht, kürzere WK-Dauer und Abbau des Heeresbestandes²² diskutiert werden dürfen? Hier müssen wir sagen: So ist's²³, Herr Villiger! Jedenfalls wird es²⁴ nötig sein,

hier²⁵ Gegensteuer zu geben. Die Damen und Herren von der GSoA (.....²⁶) könnten sonst gestärkt aus der Abstimmung hervorgehen.

EINE «AUFWEICHUNG»²⁷ TRADITIONEN ist auch im ebenfalls²⁸ sprachlichen Bereich festzustellen. Das²⁹ Frühfranzösisch können wir ja³⁰ akzeptieren, aber diese via DRS 3, diesen³¹ Teenie-Sender, verbreitete³² Pseudo-Sprache muss als³³ multikulturelle Tendenz gewertet werden. Kommt dazu, dass via Radio und Fernsehen ein³⁴, in die Mundart übersetztes Hochdeutsch unser Sprachempfinden³⁵ berührt. Auch hier heisst es, frühzeitig und³⁶ reagieren. Sonst könnte am Ende auch noch eine GSoM (.....³⁷) auftauchen, die dann wieder alles grundsätzlich in Frage stellen würde.

Sie sehen,³⁸ Miteidgenossen, die³⁹ Pflichten lassen uns nicht zur⁴⁰ Ruhe kommen. Ein Glück, dass uns unsere Politiker die Lösung der vielen⁴¹ Aufgaben in verdankenswerter Weise abnehmen. Die einzige Kritik, die wir an diesem⁴² Nationalfeiertag anbringen müssen, ist eine rein⁴³. Wieso werden so⁴⁴ Probleme wie Tempolimit, Steuererklärung oder Luftreinhaltung immer⁴⁵ geschoben? Wir haben es weiss Gott⁴⁶ nötig, dass hier etwas⁴⁷ passiert!

Lassen Sie mich diese allzu⁴⁸ Rede mit einem sehr⁴⁹ Zitat schliessen. Es passt nicht nur äusserst⁵⁰ zu unserer wie immer⁵¹ besuchten Feier, sondern auch zu den⁵² Zukunftsaussichten unseres⁵³ Landes:

ADIE MITENAND, MITBÜRGER!

Hier je zwei Auswahlmöglichkeiten für jede «Leerstelle» (nach Belieben zu ergänzen):

- 1 Glücklichen/Unglücklichen;
- 2 grosse/zweifelhafte;
- 3 lobende/kritische;
- 4 tiefsinnigen/oberflächlichen;
- 5 traditionellen/aussergewöhnlichen;
- 6 rührihen/untätigen;
- 7 herzlich/kühl;
- 8 liebe/geduldete;
- 9 vielsagende/nichtssagende;
- 10 träge/unpassende;
- 11 schicksalsschwere/unwichtige;
- 12 geliebte/verachtete;
- 13 sehr/überhaupt nicht;
- 14 unumstrittenen/kontroversen;
- 15 kurzen/langatmigen;

- 16 klaren/verschwommenen;
- 17 Nein/Ja;
- 18 Gegner/Befürworter;
- 19 gefährlichen/harmlosen;
- 20 unterbinden/fördern;
- 21 stumpfsinnige/kreative;
- 22 überhaupt/nicht einmal;
- 23 falsch/recht;
- 24 sicher/kaum;
- 25 entschiedenes/leichtes;
- 26 Gruppe für eine Schweiz ohne Armee/Gruppe für eine Schweiz ohne Armeegegner;
- 27 liebgewordener/gehasster;
- 28 wichtigen/unwichtigen;

- 29 nötige/leidige;
- 30 freudig/einigermassen;
- 31 agitatorischen/harmlosen;
- 32 anglophile/anglophobe;
- 33 schlimme/verkräftbare;
- 34 unverständliches/eingängiges;
- 35 schmerzlich/positiv;
- 36 heftig/vorsichtig;
- 37 Gruppe für eine Schweiz ohne Mundart/Gruppe für eine Schweiz ohne Mundartgegner;
- 38 liebe/geduldete;
- 39 staatsbürgerlichen/privaten;
- 40 wohlverdienten/gewünschten;
- 41 kleinen/grossen;

- 42 sonnigen/verregneten;
- 43 formale/inhaltliche;
- 44 nebensächliche/wichtige;
- 45 in den Vordergrund/auf die lange Bank;
- 46 überhaupt nicht/dringend;
- 47 Überstürztes/Radikales;
- 48 pointierte/langweilige;
- 49 fragwürdigen/passenden;
- 50 schlecht/gut;
- 51 gut/mässig;
- 52 rosigen/trüben;
- 53 soliden/gefährdeten.